

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
SHARE NOW GmbH Berlin	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	03.01.2022

SHARE NOW GmbH

Berlin

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.260.887,13	1.829.504,32
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	12.520,26	14.308,92
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	105.684,91	74.451,31
	118.205,17	88.760,23

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	138.919.522,81	192.807.987,26
	140.298.615,11	194.726.251,81
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	465.858,35	831.923,30
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.586.119,48	2.902.091,54
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	499.379,10	12.693.299,35
3. Sonstige Vermögensgegenstände	24.471.886,70	5.029.113,87
	29.557.385,28	20.624.504,76
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	116.554.961,55	226.368.103,49
	146.578.205,18	247.824.531,55
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.046.358,12	18.155,86
	288.923.178,41	442.568.939,22
Passiva		
	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	60.000,00	60.000,00
II. Kapitalrücklage	1.216.741.520,49	1.216.741.520,49
III. Verlustvortrag	-825.239.422,55	-105.190.103,42
IV. Jahresfehlbetrag	-234.513.451,58	-720.049.319,13
	157.048.646,36	391.562.097,94
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	14.403.745,07	633.721,07
2. Sonstige Rückstellungen	45.061.157,38	26.225.290,73
	59.464.902,45	26.859.011,80
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.289.295,16	10.946.198,25
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	63.230.239,07	11.405.577,45

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.035.554,32	1.796.053,78
	69.555.088,55	24.147.829,48
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.854.541,05	0,00
	288.923.178,41	442.568.939,22
Verbindlichkeiten aus harter Patronatserklärung	0,00	50.000.000,00

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020	2019
	€	€
1. Umsatzerlöse	80.903.666,69	80.146.723,39 ¹
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-97.243.212,09	-84.340.120,60
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	-16.339.545,40	-4.193.397,21
4. Vertriebskosten	-10.274.290,39	-4.532.640,65
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-91.325.519,90	-46.092.322,03
6. sonstige betriebliche Erträge	37.883.013,10	9.441.256,77 ¹
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-133.626.927,25	-2.639.631,49
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	85.537,23
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.780,09	3.671,00
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapieren des Umlaufvermögens	-19.278.233,41	-671.572.471,47
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.818,00	-6.749,24
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-843.528,18	-41.380,43
13. Ergebnis nach Steuern	-233.804.069,34	-715.354.730,31
14. sonstige Steuern	-709.382,24	-501.191,61
15. Jahresfehlbetrag	-234.513.451,58	-720.049.319,13

¹) Änderung des Vorjahreswertes aufgrund Anpassung des Kontenmappings

Entwicklung des Anlagevermögens und der Abschreibungen für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Anschaffungskosten				
Stand am	Veränderung			Stand am
01.01.2020	Zugänge	Abgänge	durch	31.12.2020
		du	Anwachsung	

	€	€ Anschaffungskosten		€	€
	Stand am 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Veränderung durch Anwachsung	Stand am 31.12.2020
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Vermögensgegenstände					
Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.694.540	0	0	1.654.739	7.349.280
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	26.829	0	0	0	26.829
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	298.027	0	-49.006	463.606	712.627
	324.856	0	-49.006	463.606	739.456
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	907.997.443	82.538.607	-18.534.134	-451.313.392	520.688.525
Anlagevermögen	914.016.840	82.538.607	-18.583.141	-449.195.046	528.777.261

	Abschreibungen/Zuschreibungen			
	Stand am 01.01.2020	laufendes Jahr	Zuschreibungen	
	€	€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Vermögensgegenstände				
Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.865.036	654.076	0
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen		12.520	1.789	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		223.575	38.495	0
		236.096	40.284	0
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		715.189.456	19.278.233	-36.342.445
Anlagevermögen		719.290.588	19.972.593	-36.342.445

	Abgänge	Veränderung durch Anwachsung	Stand am 31.12.2020
--	---------	---------------------------------	------------------------

	€ Abgänge	€ Abschreibungen/Zuschreibungen Veränderung durch Anwachsung	€ Stand am 31.12.2020
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Vermögensgegenstände			
Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	1.569.280	6.088.393
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	0	0	14.309
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-46.948	391.819	606.942
	-46.948	391.819	621.251
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	-7.800.000	-308.556.242	381.769.002
Anlagevermögen	-7.846.948	-306.595.142	388.478.646
		Restbuchwerte	
		Stand am	Stand am
		31.12.2020	31.12.2019
		€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Vermögensgegenstände			
Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.260.887	1.829.504
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen		12.520	14.309
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		105.685	74.451
		118.205	88.760
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		138.919.523	192.807.987
Anlagevermögen		140.298.615	194.726.252

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

1.1 Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die SHARE NOW GmbH (SHARE NOW; bis 14. Januar 2020: car2go Deutschland GmbH) mit Sitz in Berlin, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter der Nummer HRB 213714, ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Die Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 erfolgt nach den gesetzlichen Vorschriften einer großen Kapitalgesellschaft.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines automatisierten Autovermietensystems, Unterhaltung einer Fahrzeugflotte, Kauf, Verkauf und Vermietung von Fahrzeugen sowie der Erbringung von Planungs-, Beratungs- und sonstigen Dienstleistungen auf den vorgenannten Gebieten.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt unter Anwendung des § 266 Abs. 2 und Abs. 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB gegliedert.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, hat die Gesellschaft die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke in diesem Anhang oder in der Gewinn- und Verlustrechnung gemacht.

Am 31. Januar 2019 wurden die Geschäftseinheiten für Car-Sharing der Daimler AG und der BMW Group in einem seitens Daimler und BMW paritätisch gehaltenen Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) zusammengelegt. Die SHARE NOW GmbH ist seit dem 1. Februar 2019 Muttergesellschaft der DriveNow GmbH & Co. KG und der DriveNow Verwaltungs GmbH.

Durch das Ausscheiden der DriveNow Verwaltungs GmbH als Komplementär der DriveNow GmbH & Co. KG zum 1. Januar 2020 vollzog sich gem. § 738 BGB zivilrechtlich eine Anwachsung, die DriveNow GmbH & Co. KG ist somit als übertragender Rechtsträger auf die SHARE NOW GmbH als übernehmender Rechtsträger übergegangen. Im Rahmen der Anwachsung kam es zum Übergang der zum 31. Dezember 2019 bilanzierten Vermögensgegenstände und Schulden der DriveNow GmbH & Co. KG auf die SHARE NOW GmbH. Die SHARE NOW GmbH hat sich im Rahmen der Transaktion für das Wahlrecht der Buchwertverknüpfung, d.h. der Übernahme zu Buchwerten gemäß der Schlussbilanz des übertragenden Rechtsträgers, entschieden. Im Zuge der Anwachsung ist das Reinvermögen des übertragenden Rechtsträgers sowie der damit einhergehende Untergang der Beteiligung im Sinne des IDW RS HFA 42 als Tausch zu bewerten.

Der Buchwert der untergehenden Anteile an der DriveNow GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2019 beläuft sich auf € 142.757.150. Das auf die SHARE NOW übergegangene Reinvermögen beläuft sich auf € 15.763.658, woraus sich ein Anwachsungsverlust in Höhe von € 126.993.492 ergibt.

Aufgrund der Transaktion ergibt sich eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen der SHARE NOW GmbH. Die wesentlichen im Rahmen der Verschmelzung übertragenen Vermögensgegenstände sind in der nachfolgenden aggregierten Schlussbilanz der DriveNow GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2019 dargestellt.

Aktiva

	31.12.2019
	€
A. ANLAGEVERMÖGEN	157.246
B. UMLAUFVERMÖGEN	61.667.106
C. RECHNUNGSABGRENZUGSPOSTEN	281.488
	62.105.840

Passiva

	31.12.2019
	€
A. EIGENKAPITAL	15.763.658

	31.12.2019
	€
B. RÜCKSTELLUNGEN	45.427.419
C. VERBINDLICHKEITEN	912.910
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.853
	62.105.840

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB). Die Gesellschaft befindet sich auch nach der Gründung des Joint Ventures noch in der Investitions- und Aufbauphase. Im Geschäftsjahr 2020 war die Gesellschaft aufgrund der finanziellen Ausstattung der damaligen Gesellschafter dazu mit ausreichend Kapital ausgestattet, um gemäß dem geplanten Wachstumspfad der aktuellen Liquiditätsplanung den Zeitpunkt der Kostendeckung und damit ein sich selbst tragendes Geschäft zu erreichen.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit der von SHARE NOW gehaltenen Beteiligungen wurde im Geschäftsjahr 2020 eine Änderung der Bewertungsmethode beschlossen. SHARE NOW ist der Ansicht, dass durch die vorgenommene Änderung eine verlässlichere Ermittlung der Unternehmenswerte erfolgen kann, die im Rahmen des Werthaltigkeitstests mit den bestehenden Buchwerten verglichen werden. Aus der Umstellung resultiert ein positiver Effekt in Höhe von € 29.844.000, der sich im Wesentlichen aus der Neubewertung der Beteiligungen an den Gesellschaften der car2go Österreich GmbH und car2go Italia S.R.L. ergibt.

Zusätzlich kam es im Rahmen der Anpassung der Kontenstruktur innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge und Umsatzerlöse zur Anpassung eines Kontos, die zu einer Anpassung der Vorjahresbeträge um € 1.217.668 geführt hat.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (drei bis zehn Jahre; lineare Methode) vermindert.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt. Bei den planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens wird von einer Nutzungsdauer von acht bis fünfzehn Jahren ausgegangen. Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis € 800 werden im Jahr der Anschaffung vollständig aufwandswirksam erfasst.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Soweit erforderlich erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei dauerhaften Wertminderungen. Sofern die Gründe für in vorangegangenen Geschäftsjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr vorliegen, werden Zuschreibungen vorgenommen.

Die Vorräte werden mit Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten abzüglich gewährter Nachlässe bewertet. Im Falle eines niedrigeren am Stichtag beizulegenden Zeitwertes erfolgt eine entsprechende Abschreibung der Vorräte.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Für Forderungen mit einer Überfälligkeit bis zu einem Tag werden pauschalierte Einzelwertberichtigungen angesetzt. Bei einer Überfälligkeit zwischen 1 und 540 Tagen werden Forderungen auf Basis von Erfahrungswerten zu Abwertungsquoten zwischen 1% und 74% pauschaliert wertberichtigt, während Forderungen mit einer Überfälligkeit von mehr als 540 Tagen zu 100% wertberichtigt werden.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag angesetzt.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert aktiviert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten ist in Höhe der Ausgaben des Berichtszeitraumes angesetzt, soweit diese Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Posten des Eigenkapitals sind zum Nominalwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich künftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank ermittelten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen Geschäftsjahre abgezinst. Die wesentlichen Rückstellungen beziehen sich auf Versicherungskosten, die nach festgelegten Preisen pro gefahrene Minute geschätzt werden, sowie auf Aufbereitungskosten für Schäden abgegebener Fahrzeuge, die nach Erfahrungswerten berechnet werden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie sonstige Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wird für die periodengerechte Abgrenzung von vereinnahmten Kompensationszahlungen gebildet, diese werden entsprechend über die Laufzeit der Wartungsverträge als Umsatz vereinnahmt

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Die in Fremdwährung abgewickelten Geschäftsvorfälle werden mit dem Wechselkurs zum Abrechnungstag umgerechnet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge, werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet; die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung werden hierbei nicht abgezinst. Von dem Wahlrecht zum Ansatz eines Aktivüberhangs latenter Steuern wird kein Gebrauch gemacht.

1.3 Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens wird im Anlagenspiegel nach § 284 Abs. 3 HGB gesondert dargestellt (Anlage zum Anhang).

Finanzanlagen

Die Entwicklung der Anteile an verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2020 kann auf vier wesentliche Effekte zurückgeführt werden. Der erste wesentliche Effekt ergibt sich aus dem Abgang der Anteile an der DriveNow GmbH & Co. KG im Rahmen der Anwachsung, aus der ein Abgang in Höhe von € 142.757.150 resultiert. Als zweiter Effekt ist die außerplanmäßige Abschreibung auf Basis der Beteiligungsbewertung in Höhe von € 19.278.233 (i. Vj. € 671.572.471) anzuführen. Gegenläufig kam es aufgrund der Umstellung der Bewertungssystematik im Geschäftsjahr 2020 zu einer Wertaufholung an der Beteiligung der car2go Österreich GmbH in Höhe von € 36.342.445. Des Weiteren können Erhöhungen der Beteiligungsbuchwerte in Höhe von € 82.538.607 verzeichnet werden, die auf Kapitalzuzahlungen in einzelnen Tochtergesellschaften zurückzuführen sind. Der Buchwert der zum 31. Dezember 2020 gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen beträgt € 138.919.523 (i. Vj. € 192.807.987).

Vorräte

Neben den zu veräußernden Fahrzeugen in Höhe von € 113.547 (i. Vj. € 391.758) sind in den Vorräten Ersatzteile und Marketingartikel in Höhe von € 352.311 (i. Vj. 440.165) enthalten. Aufgrund eines am Stichtag niedrigeren beizulegenden Werts wurden im Geschäftsjahr Abschreibungen in Höhe von € 117.887 (i. Vj. € 205.430) vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Stand	
	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.586.119	2.902.092
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	499.379	12.693.299

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Stand	
	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
davon aus Lieferungen und Leistungen	499.379	12.693.299
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	24.471.887	5.029.114
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	328.686	76.516
	29.557.385,28	20.624.505

Es bestehen wie im Vorjahr keine Forderungen gegen Gesellschafter.

Die sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betreffen wie im Vorjahr Forderungen aus Kautionen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Zum 31. Dezember 2020 beträgt der aktive Rechnungsabgrenzungsposten für geleistete Vorauszahlungen € 2.046.358 (i. Vj. € 18.156).

Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt € 60.000 (i. Vj. € 60.000).

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr € 1.216.741.520 und resultiert aus sonstigen Zuzahlungen gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB sowie Sacheinlagen der Gesellschafter im Vorjahr.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen betragen zum Stichtag € 14.403.745 (i. Vj. € 633.721). Diese wurden für Ertragssteuern für noch nicht veranlagte Perioden der DriveNow GmbH & Co. KG gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen in Höhe von € 15.711.261 (i. Vj. € 9.710.820), für Wiederaufbereitung von Fahrzeugen in Höhe von € 10.203.137 (i. Vj. € 4.748.750), für Versicherungen in Höhe von € 6.972.881 (i. Vj. € 8.234.701) sowie Überstunden-, Urlaubs- und Bonusansprüche in Höhe von € 4.528.113 (i. Vj. € 2.791.6881) gebildet. Darüber hinaus bestand zum Stichtag eine Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten und Prozessrisiken in Höhe von € 6.703.000 (i. Vj. € 1.031).

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeit der zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Verbindlichkeiten betragen analog zum Vorjahr bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten belaufen sich auf € 5.289.295 (i. Vj. € 10.946.198).

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 63.230.239 (i. Vj. € 11.405.577) resultieren € 59.468.615 (i. Vj. € 0) aus sonstigen Verbindlichkeiten, die sich aus der Transferpreisvereinbarung des Geschäftsjahres 2020 ergeben. In der im Geschäftsjahr 2020 neu abgeschlossenen Verrechnungssystematik im Verbundbereich verpflichtet sich die SHARE NOW GmbH auf Basis von Zielmargen defizitäre Jahresergebnisse der Tochtergesellschaften auszugleichen. Der restliche Teil entfällt in Höhe von € 3.761.624 (i. Vj. € 11.405.577) vollständig auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 56.219 (i. Vj. € 0).

Die sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf € 1.035.554 (i. Vj. € 1.796.054), davon aus Steuern € 133.408 (i. Vj. € 1.699.029) und davon im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von € 6.127 (i. Vj. €99).

¹ Änderung des Vorjahreswertes aufgrund Anpassung des Kontenmappings

1.4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse, die ausschließlich im Inland erzielt wurden, lassen sich in folgende Kategorien einordnen:

	2020	2019 ²
	€	€
Umsatzkategorie		
Erlöse aus Vermietung	73.041.572	58.521.938
Sonstige Umsatzerlöse	7.564.519	7.246.007
Erlöse aus der Weiterbelastung an verbundene Unternehmen	297.575	14.378.779

Die Erlöse aus der Weiterverrechnung von erbrachten Dienstleistungen an verbundene Unternehmen sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken, was im Wesentlichen mit der im Geschäftsjahr 2020 neu verabschiedeten Verrechnungssystematik im Verbundbereich zusammenhängt. So kam es im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr zu einem Wegfall historischer Weiterverrechnungslogiken im Verbundbereich.

Die sonstigen Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus den Erlösen aus dem Verkauf von Fahrzeugen mit Totalschäden in Höhe von € 1.600.377 (i. Vj. € 1.873.530), den Erstattungen für Reparaturkosten (€ 2.441.232; i. Vj. € 1.758.189) sowie den Weiterberechnungen von Ordnungswidrigkeiten und Versicherungs-Selbstbeteiligungen an Endkunden (€ 4.115.980; i. Vj. € 2.763.509), verringert um Rückerstattungen aus früheren Abrechnungen in Höhe von € 957.975 (i. Vj. € 0), zusammen.

Der Materialaufwand des Geschäftsjahres gemäß § 275 Abs. 2 Nr. 5 HGB ergibt sich wie folgt:

	2020	2019
	€	€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10.073.080	9.170.004
Aufwendungen für bezogene Leistungen	69.843.464	64.582.502 ³
Materialaufwand	79.916.544	73.752.506

² Aufgrund von Kontierungsänderungen weicht die Summe im Detailauftritt vom Vorjahreswert ab.

³ Änderung des Vorjahreswertes aufgrund Anpassung des Kontenmappings

Der Personalaufwand gemäß § 275 Abs. 2 Nr. 6 HGB beinhaltet:

	2020	2019
	€	€
Löhne und Gehälter	14.774.826	10.008.441 ⁴
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
- davon für Altersversorgung: € 27.849,00 (i. Vj. € 21.790,77) -	2.203.148	1.032.398 ⁵ €
Personalaufwand	16.977.974€	11.040.838 €

Der in den Herstellungskosten beinhaltete Personalaufwand des Geschäftsjahres beträgt € 8.090.081 (i. Vj. € 4.702.661). Dieser enthält Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung von € 1.235.485 (i. Vj. € 591.283), davon für Altersversorgung in Höhe von € 6.127 (i. Vj. € 38.243).

Im Geschäftsjahr sind insgesamt Vertriebskosten in Höhe von € 10.274.290 (i. Vj. € 4.532.641) angefallen, die im Wesentlichen aus Aufwendungen für Werbemaßnahmen in Höhe von € 7.554.498 (i. Vj. € 3.913.477) sowie aus Personalaufwendungen in Höhe von € 2.141.117 (i. Vj. € 179.055) resultieren.

Im Geschäftsjahr sind insgesamt allgemeine Verwaltungskosten in Höhe von € 91.325.520 (i. Vj. € 46.092.322) angefallen, die sich im Wesentlichen aus den Aufwendungen aus dem Ausgleich von defizitären Jahresergebnissen aufgrund der im Geschäftsjahr 2020 neu abgeschlossenen Verrechnungssystematik innerhalb der SHARE NOW-Gruppe (€ 59.468.615; i. Vj. €

0), Beratungskosten in Höhe von € 8.798.371 (i. Vj. € 19.200.579), Personalaufwendungen in Höhe von € 6.746.776 (i. Vj. € 6.159.122) sowie Mietaufwendungen (€ 3.611.395; i. Vj. € 1.342.648) und IT-Aufwendungen (€ 2.233.878; i. Vj. € 3.820.756) zusammensetzen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2020 sonstige betriebliche Erträge in Höhe von € 37.883.013 (i. Vj. € 9.441.256).

Diese begründen sich vor allem durch den außergewöhnlichen Effekt aus der Zuschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der car2go Österreich GmbH in Höhe von € 36.342.445. Des Weiteren setzen sich die sonstigen betrieblichen Erträge aus periodenfremden Erträgen in Höhe von € 1.410.227 (i. Vj. € 815.024) zusammen, die im Besonderen aus Erträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (€ 1.064.205; i. Vj. € 110.112) resultieren.

Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen im Geschäftsjahr € 26.245 (i. Vj. € 42.568).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr entstanden sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von € 133.626.927 (i. Vj. € 2.639.631). Diese resultieren im Wesentlichen aus dem Anwachsungsverlust mit der DriveNow GmbH

⁴ Änderung des Vorjahreswertes aufgrund Anpassung des Kontenmappings

⁵ Änderung des Vorjahreswertes aufgrund Anpassung des Kontenmappings

& Co. KG in Höhe von € 126.993.492, der gleichzeitig einen Aufwand von außergewöhnlicher Größenordnung darstellt, sowie Wertberichtigungen in Höhe von € 5.960.518 (i. Vj. € 811.062). Periodenfremde Aufwendungen sind in Höhe von € 285.052 (i. Vj. € 551.137) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von € 73.482 (i. Vj. € 347.430).

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die im Geschäftsjahr 2020 vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen betragen insgesamt € 19.278.233 (i. Vj. € 671.572.471) und stellen außergewöhnliche Aufwendungen dar.

Zinsaufwendungen und Zinserträge

Die Zinsaufwendungen betragen € 2.818 (i. Vj. € 6.749) und stammen im Jahr 2020 vollständig aus Zinsaufwendungen gegenüber Dritten. Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen (i. Vj. € 3.565) sowie Zinsaufwendungen aus Cash-Pooling Verträgen im Verbundbereich (i. Vj. € 1.261) bestanden im Geschäftsjahr keine.

1.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Es bestehen zum Bilanzstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von € 36.337.128 (i. Vj. € 36.771.459 €). Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 11.684.877 (i. Vj. € 330.204).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen weisen folgende Fristigkeiten auf:

	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
		€	€
Verpflichtungen aus Büromieten	551.163	234.282	16.388
Verpflichtungen aus Parkplatzmieten	978.399	3.942.527	993.039
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	9.893.773	8.040.723	0
Sonstige vertragliche Verpflichtungen	10.787.997	898.837	0
	22.211.332	13.116.369	1.009.427

Die SHARE NOW hat sich gemäß Letters of Support gegenüber ihren Tochtergesellschaften DriveNow Belgium, car2go Italia, car2go Nederland, DriveNow Sverige und DriveNow UK zur operativen und finanziellen Unterstützung verpflichtet. Diese sind jeweils begrenzt auf 12 Monate.

Die DriveNow UK ist inzwischen liquidiert, so dass hier mit keiner Inanspruchnahme mehr zu rechnen ist. Bei den übrigen Gesellschaften endet die Laufzeit wie folgt:

- car2go Netherlands: 11. Dezember 2021
- car2go Italy: 28. Juni 2021
- DriveNow Sverige AB: 25. November 2021
- DriveNow Belgium SPRL: 16. Februar 2022

Die Wahrscheinlichkeit für eventuelle Inanspruchnahmen wird derzeit als gering eingeschätzt, da die Gesellschaften entweder selbst über die erforderlichen finanziellen Mittel verfügen oder bei Bedarf zusätzliche Mittel über Kapitalerhöhungen bereitgestellt werden.

1.6 Sonstige Angaben

Personalstand

Bei der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 241 (i. Vj. 119) Mitarbeiter (Angestellte) beschäftigt; zum 31. Dezember 2020 waren bei der Gesellschaft 245 (i. Vj. 160) Mitarbeiter beschäftigt. Die Gesellschaft beschäftigt im Geschäftsjahr 2020 sowie zum 31. Dezember 2020 zwei leitende Angestellte.

Geschäftsführung

- Herr Olivier Reppert, CEO
- Herr Stefan Glebke, CFO

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung im Geschäftsjahr wird mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Mit Gesellschafterbeschluss vom 12. Dezember 2019 wurde die Einrichtung eines Aufsichtsrates beschlossen, der sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Rainer Feurer

Bereichsleiter Beteiligungsmanagement der BMW AG

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Marcus Krieg

Hauptabteilungsleiter Angebot Mobilitätsdienstleistungen der BMW AG

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Emir Osmanovic bis zum 6. Juli 2021

Head of Finance/Controlling Mobility & Digital Solutions der Daimler Mobility AG und

Geschäftsführer der Daimler Mobility Services GmbH

Jörg Lamparter vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Mai 2020

Vorstand Operations & Digital Solutions der Daimler Mobility AG

Herr Stephan Unger seit dem 1. Juni 2020

Vorstand Financial Services der Daimler Truck AG

Herr Gerrti-Michael Dülks seit dem 6. Juli 2021

Vorstand für Finanzen, Controlling & Risk Management der Daimler Mobility AG

Der Aufsichtsrat erhält für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Konzernverhältnisse

Die YOUR NOW Holding GmbH, München, ist seit dem 31. Dezember 2019 alleinige Gesellschafterin.

Die YOUR NOW Holding GmbH, München, wird zum 31. Dezember 2020 paritätisch zu je 50 % von der BMW INTEC Beteiligungs GmbH, München, und Daimler Mobility Services GmbH, Leinfelden-Echterdingen, gehalten. In Ausübung der Befreiungsvorschrift nach § 291 HGB hat die SHARE NOW GmbH auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichts verzichtet, da die Gesellschaft in den befreienden Konzernabschluss der YOUR NOW Holding GmbH einbezogen wird. Die YOUR NOW Holding GmbH erstellt einen Konzernabschluss nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) nach § 315e HGB, der gleichzeitig den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis darstellt. Dieser Konzernabschluss wird in deutscher Sprache im Bundesanzeiger offengelegt.

Aufstellung des Anteilsbesitzes:

Die SHARE NOW GmbH hält zum 31. Dezember 2020 folgende Anteile an anderen Unternehmen:

Name der Gesellschaft	Sitz, Land	Kapitalanteil %	Eigenkapital	Ergebnis 2020
car2go Group GmbH	Berlin, Deutschland	100	31.420.353 €	-167.969 €
car2go NA LLC	Delaware, USA	100	8.635.485 \$	-4.836.968 \$
car2go NA Holding Inc.	Austin, USA	100	291.031.489 \$	1.206 \$
car2go Canada Ltd.	Vancouver, Kanada	100	9.810.738 C\$	-528.027 C\$
car2go Iberia S.L	Madrid, Spanien	100	6.879.006 €	223.956 €
car2go Österreich GmbH	Wien, Österreich	100	4.151.145 €	172.340 €
car2go Nederland B.V.	Amsterdam, Niederlande	100	1.850.167 €	37.729 €
car2go Italia S.R.L.	Mailand, Italien	100	27.678.239 €	261.081 €
car2go Belgium SPRL	Brüssel, Belgien	100	63.660 €	-41.317 €
Name der Gesellschaft	Sitz, Land	Kapitalanteile %	Eigenkapital	Ergebnis 2020
Ogotrac SAS	Paris, Frankreich	100	7.208.335 €	70.322 €
DriveNow UK Limited	London, England	100	249.405 £	-183.020 £
DriveNow Belgium SPRL	Brüssel, Belgien	100	11.435.341 €	380.953 €
DriveNow Verwaltungs GmbH	Berlin, Deutschland	100	23.255 €	-308 €

Die Tochtergesellschaft DriveNow GmbH & Co. KG ist zum 01.01.2020 auf die SHARE NOW GmbH angewachsen, die Gesellschaft DriveNow Italy S.R.L. wurde im Geschäftsjahr 2020 auf die car2go Italia S.R.L. verschmolzen. Die DriveNow Sverige AB wurde im Geschäftsjahr 2020 liquidiert.

Die Werte entsprechen den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Abschlüssen und sind zum Teil vorläufig.

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Hinsichtlich der Angabe des für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars des Abschlussprüfers nimmt die SHARE NOW GmbH die Befreiungsmöglichkeit gemäß § 285 Nr. 17 Halbsatz 2 HGB in Anspruch.

Nachtragsbericht

Ein Jahr nach Beginn der COVID-19-Pandemie hat die weiterhin steigende Zahl der von COVID-19 betroffenen Personen Auswirkungen auf die globale Wirtschaft, auch wenn die zunehmende Anzahl der Impfungen die Situation entspannt. Die globalen Wirtschaftsaussichten sind weiterhin mit Unsicherheit behaftet, vor allem in Bezug auf den Verlauf der Pandemie. Die künftige wirtschaftliche Entwicklung hängt entscheidend vom Verlauf der Krise ab, u. a. davon, ob sich die neuen Virusstämme als anfällig für Impfstoffe erweisen oder die zur Verlängerung der Pandemiesituation führen, von der Wirksamkeit der politischen Maßnahmen zur Begrenzung der anhaltenden wirtschaftlichen Auswirkungen, von der Entwicklung der finanziellen Bedingungen sowie von der Anpassungsfähigkeit der Wirtschaft.

Die sich aus der COVID-19-Pandemie ergebenden Auswirkungen auf die operative Tätigkeit der Gesellschaft sowie der hieraus resultierenden Entwicklungen können dem Prognoseteil des Lageberichts entnommen werden. Darüber hinaus können sich aufgrund der Unsicherheit hinsichtlich der weiteren Entwicklung negative Auswirkungen auf die Werthaltigkeit der Finanzanlagen ergeben. Im Jahr 2021 sind die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie noch spürbar. Die mit der Pandemie verbundenen Unsicherheiten durch Einschränkung der wirtschaftlichen Aktivitäten und des öffentlichen Lebens wird damit auch im Geschäftsjahr 2021 für ein anhaltendes herausforderndes Marktumfeld sorgen.

Mit Wirkung zum 6. Juli 2021 wurde von den Gesellschaftern der SHARE NOW GmbH Herr Emir Osmanovic als Mitglied des Aufsichtsrates mit sofortiger Wirkung abberufen und Herr Gerrit-Michael Dülks als Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft bestellt.

Am 14. September 2021 wurde zwischen der SHARE NOW GmbH und der car2go Group GmbH ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen, dem die Gesellschafterversammlung am 8. Oktober zugestimmt hat.

Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 18. Oktober 2021, wodurch der Vertrag für das gesamte laufende Geschäftsjahr 2021 gilt. Seit dem 1. Januar 2021 besteht damit eine ertragsteuerliche Organschaft mit der SHARE NOW GmbH als Organträgerin und der car2go Group GmbH (Organgesellschaft).

Darüber hinaus sind keine weiteren Ereignisse von wesentlicher Bedeutung nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Berlin, den 19. Oktober 2021

SHARE NOW GmbH

Die Geschäftsführung

Olivier Reppert

Stefan Glebke

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SHARE NOW GmbH, Berlin

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der SHARE NOW GmbH, Berlin - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SHARE NOW GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 28. Oktober 2021

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Sartori, Wirtschaftsprüferin
gez. Wirth, Wirtschaftsprüfer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Unternehmen und Konzernstruktur

Die SHARE NOW GmbH (SHARE NOW; bis 14. Januar 2020: car2go Deutschland GmbH) mit Sitz in Berlin wurde im Jahr 2011 gegründet.

Am 31. Januar 2019 wurden die Geschäftseinheiten für Car-Sharing des Daimler Konzerns, Stuttgart, und der BMW Group (BMW), München, in einem von Daimler und BMW paritätisch gehaltenen Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) mit dem Namen YOUR NOW (YOUR NOW Holding GmbH) zusammengelegt. Unter dem Auftritt YOUR NOW bündeln BMW und Daimler mehrerer Geschäftslösungen im Bereich neuer Mobilitätsdienstleistungen unter einem Dach.

Durch das Ausscheiden der DriveNow Verwaltungs GmbH als Komplementär der DriveNow GmbH & Co. KG zum 1. Januar 2020 vollzog sich gem. § 738 BGB zivilrechtlich eine Anwachsung, die DriveNow GmbH & Co. KG ist somit als übertragender Rechtsträger auf die SHARE NOW GmbH als übernehmender Rechtsträger angewachsen. Im Rahmen der Anwachsung kam es zu einem Übergang der zum 31. Dezember 2019 bilanzierten Vermögensgegenstände und Schulden der DriveNow GmbH & Co. KG auf die SHARE NOW GmbH zu Buchwerten und dem Untergang der gehaltenen Beteiligung an der DriveNow GmbH & Co. KG. Hieraus resultiert ein Anwachsungsverlust von € 127,0 Mio.

1.2 Geschäftsmodell

Die Geschäftstätigkeit der SHARE NOW besteht in der Bereitstellung eines automatisierten Autovermietensystems, der Unterhaltung einer Fahrzeugflotte, der Vermietung von und dem Handel mit Kraftfahrzeugen sowie der Erbringung von Planungs-, Beratungs- und sonstigen Dienstleistungen auf den vorgenannten Gebieten.

Free-Floating-Carsharing definiert sich dadurch, dass die Fahrzeuge stationsunabhängig und frei im gesamten Geschäftsgebiet angemietet und abgestellt werden können, ohne bereits vorab Mietbeginn und Mietende festlegen zu müssen. Start und Ende der Miete erfolgen für alle Fahrzeuge über die Smartphone App und wird minuten- bzw. stundengenau abgerechnet.

Die Paketpreise unterscheiden sich je nach Dauer und Fahrzeugmodellen. Der Paketpreis ist jedoch bei allen Stundenpaketen niedriger als der vergleichbare reguläre Minutenpreis. Im Geschäftsjahr 2020 wurde das Angebot zusätzlich auf Tagespakete ausgeweitet. SHARE NOW bietet damit eine nachhaltige Lösung für urbane Mobilität und trägt als Teil des Mobilitätsmix wesentlich zur Verkehrsentlastung in Städten bei.

SHARE NOW ist zum 31. Dezember 2020 in den deutschen Städten Berlin, Frankfurt, Hamburg, München, Rheinland (Köln und Düsseldorf) und Stuttgart verfügbar.

Seit Dezember 2018 ist mit „Flex-Pricing“ ein neues Preissetzungssystem im Einsatz. Dabei werden die Minutenpreise entsprechend der Nachfrage zur aktuellen Zeit im jeweiligen Gebiet variabel angepasst. Dadurch wird das Ziel verfolgt, einen höheren Umsatz zu erzielen und eine optimalere Auslastung der Flotte zu erreichen.

Die flexiblen Preise gelten jeweils für die gesamte Mietdauer und Pakete. Andere Gebühren wie Flughafengebühr oder Drop-off Fee bleiben unverändert.

Die Fahrzeugflotte der SHARE NOW wird weiterhin über ein Leasingmodell mit Laufzeiten zwischen 12 und 36 Monaten betrieben.

Das Suchen und Buchen der Fahrzeuge erfolgt per SHARE NOW App. Der Mietvorgang selbst wird per Smartphone gestartet und beendet, die Abwicklung der Fahrt erfolgt durch die Telematik-Einheit im Fahrzeug.

Die wesentlichen Merkmale von SHARE NOW sind:

Verfügbarkeit:

Die Fahrzeugflotte ist über das gesamte Geschäftsgebiet verteilt und 24 Stunden am Tag verfügbar.

Flexibilität:

Open-End und One-Way Mieten sind ohne Zusatzkosten möglich.

Einfachheit:

Vollautomatisierte Registrierung und intuitive Abwicklung des Mietvorganges über Smartphone.

Kostentransparenz:

Minutengenaue Abrechnung und Stundentarife ohne Vertragsbindung, Monatsgebühr und Mindestmietdauer.

1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

Unternehmensleitung

Die SHARE NOW ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Deutschland. Das Unternehmen wird gemäß § 6 der Satzung von einem oder mehreren Geschäftsführern geleitet und gegenüber Dritten vertreten. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Die Geschäftsführer haben die Geschäfte nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, des Gesellschaftsvertrages und der Gesellschafterbeschlüsse zu führen. Derzeit besteht die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern.

Aufsichtsrat

Mit Gesellschafterbeschluss vom 12. Dezember 2019 wurde die Einrichtung eines Aufsichtsrats beschlossen. Gemäß der Satzung der SHARE NOW GmbH übernimmt der Aufsichtsrat insbesondere die Überwachung und Beratung der Geschäftsführung. Diese umfasst auch die Erteilung von Weisungen an die Geschäftsführung. Des Weiteren bestimmt er die Anzahl der Geschäftsführer und beschließt die Bestellung, Abberufung und Entlastung von Geschäftsführern sowie den Abschluss und Beendigung von Anstellungsverträgen mit diesen. Der Aufsichtsrat ist des Weiteren für die Vertretung der Gesellschaft gegenüber den Geschäftsführern zuständig und erteilt bzw. widerruft Prokuren respektive Handlungsvollmachten. Zusätzlich bedarf es der Zustimmung durch den Aufsichtsrat für die kurz-, mittel- und langfristigen Geschäfts- und Jahresfinanzpläne.

Unternehmensgegenstand, Satzungsänderung

Der Umfang der Tätigkeit, die das Unternehmen ausführen kann, ist in § 2 der Satzung definiert. Die Satzung kann nur durch Beschluss der Gesellschafter gemäß § 53 GmbHG geändert werden.

Kapital

Das gezeichnete Kapital der SHARE NOW beträgt unverändert zum Vorjahr € 60.000, die Kapitalrücklage unverändert € 1.217 Mio.

Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2020 beträgt 54,4 %.

1.4 Steuerungssystem

Ziele und Strategien

SHARE NOW wird ihr Produktangebot durch die Bereitstellung neuer Fahrzeugmodelle und die Preisflexibilität noch attraktiver gestalten. Zudem wird der Mietprozess für den Kunden im Zuge des technologischen Fortschritts kontinuierlich vereinfacht, beispielsweise durch die Möglichkeit der appbasierten Führerscheinvalidierung. Dabei setzt SHARE NOW weiterhin auf die Zukunft des mobilen Internets.

Um die Kundenzufriedenheit sowie die Verfügbarkeit der Fahrzeuge für die Kunden zu verbessern, nutzt SHARE NOW Relocation-Algorithmen. Unter Relocation versteht SHARE NOW die Positionierung der Fahrzeuge im Geschäftsgebiet, um eine optimale Verfügbarkeit für den Kunden und für SHARE NOW eine höhere Auslastung der Fahrzeuge zu gewährleisten.

Für das Geschäftsjahr 2021 hat sich SHARE NOW den Ausbau der Marktführerschaft in der EU sowie die Ausweitung und Intensivierung der Geschäftstätigkeit zum Ziel gesetzt.

Um den Umsatz zu steigern und das Ergebnis zu verbessern, sind für 2021 die folgenden Maßnahmen geplant:

- Die Verbesserung des Kundenbeziehungsmanagements durch die Optimierung von Marketingkanälen.
- Die Einführung eines Treueprogramms.
- Intensivierung der Verkaufsaktivitäten durch die Erweiterung des Angebots für Geschäftskunden und Langzeitmieten.
- Kostenreduzierung durch die Optimierung und steigende Effizienz der internen Prozesse.

Die SHARE NOW führt laufend Gespräche und Analysen durch, um die Eröffnung neuer Standorte in Deutschland zu prüfen. Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine neuen Standorte eröffnet. Für das Geschäftsjahr 2021 wird ebenfalls mit keiner Eröffnung weiterer Standorte gerechnet. Oberste Priorität hat die Reduktion der operativen Verluste.

Definition von Steuerungsgrößen

Die zentrale Steuerung sowie die Messung des Unternehmenserfolges erfolgt über folgende Steuerungsgrößen:

Finanzielle Leistungsindikatoren

Operative Umsatzerlöse

Gesamterlöse von SHARE NOW Dienstleistungen

EBIT

Jahresergebnis vor Zinsen und Steuern

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Anzahl der Kunden

Alle registrierten Kunden

Auslastung der SHARE NOW Flotte

Anteil der Zeit, in der das Fahrzeug gemietet ist, im Verhältnis zur maximal möglichen Mietzeit

Mietvorgänge

Anzahl der Mietvorgänge von SHARE NOW Fahrzeugen, die im Geschäftsjahr stattgefunden haben

Steuerungssystem

Die SHARE NOW GmbH übernimmt die wirtschaftliche und organisatorische Leitung der SHARE NOW-Gruppe, in welche die ehemaligen car2go- sowie DriveNow-Landesgesellschaften eingegliedert und durch ihre Berichtslinie vollständig in das Risikofrüherkennungssystem und das interne Kontrollsystem eingebunden sind. Zur operativen Gesamtsteuerung werden die strategischen Ziele der SHARE NOW-Gruppe in konkrete Ziele überführt. Die Umsetzung der Strategie erfolgt unter Beachtung ethischer Standards und in Übereinstimmung mit den gültigen Gesetzen und Regularien. Die Einhaltung wird durch regelmäßige Kontrollen unterstützt.

1.5 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Wirtschaftliche Entwicklung

Im Jahr 2020 konnte gemäß des „World Economic Outlook Update“ ein Rückgang des weltweiten Wirtschaftswachstums von -3,3 % verzeichnet werden.¹ Laut Schätzungen von Eurostat - dem statistischen Amt der Europäischen Union - sank das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2020 im Euroraum um -6,6 % und in der EU27 um -6,1 %.² Im Vergleich zum entsprechenden Quartal des Vorjahres nahm das saisonbereinigte BIP im vierten Quartal 2020 im Euroraum um 0,7 % und in der EU27 um 0,5 % ab, nach +12,5 % bzw. +11,7 % im Vorquartal.³

Die makroökonomische Entwicklung war im Geschäftsjahr 2020 von der Coronavirus-Pandemie (COVID-19) und der ihr folgenden Rezession - der schwersten seit dem Zweiten Weltkrieg - bestimmt. Dies hat auch starke Auswirkungen auf den europäischen Markt.⁴ Die Konjunkturentwicklung trübte sich bereits im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2020 ein, da bereits im ersten Quartal das neuartige Coronavirus (SARS-CoV-2) auftrat und sich weltweit ausbreitete. Die zur Eindämmung des Ausbruchs getroffenen freiwilligen und verordneten Maßnahmen zur Kontaktvermeidung beeinträchtigten die Konjunktur massiv. Weltweit reagierten Regierungen und Zentralbanken mit beispiellosen fiskal- und geldpolitischen Maßnahmen. Dies geschah zuerst, um die kurzfristige Liquidität von Unternehmen und Haushalten sicherzustellen, und später, um ihre Volkswirtschaften nach dem tiefen Einbruch anzukurbeln. Nach Aufhebung der anfänglichen Lockdown-Maßnahmen im Zuge der Verlangsamung des Virusausbruchs verzeichnete die Wirtschaft in den Sommermonaten des Jahres 2020 eine starke Belebung. Eine vollständige Erholung konnte aufgrund erneuter Ausbrüche des Virus und Einschränkungen in kontaktintensiven Branchen allerdings nicht erreicht werden.⁵

¹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2021/03/23/world-economic-outlook-april-2021>

² <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/156282/umfrage/entwicklung-des-bruttoinlandsprodukts-bip-in-der-eu-und-der-euro-zone/>

³ https://ec.europa.eu/eurostat/documents/3217494/12789452/KS-BJ-21-005-EN-N.pdf/c099b438-eb3e-3d05-3c1e-eafe99ed_5a00?t=1621236049414

⁴ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2021/03/23/world-economic-outlook-april-2021>

⁵ <https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-KfW-Konjunkturkompass/KfW-Konjunkturkompass-Mai-2021.pdf>

Für die großen Volkswirtschaften wird für das Kalenderjahr 2021 von steigenden BIP ausgegangen, insbesondere für die Europäische Union (EU) von 6,0 %. Für Deutschland wird ein Anstieg von 5,4 % gegenüber dem Vorjahr prognostiziert. Entsprechende Schätzungen sind dabei stark von der zukünftigen Entwicklung der Pandemie abhängig, grundsätzlich wird aber für das Jahr 2021 mit einer wirtschaftlichen Erholung gerechnet. Auch die quartalsbasierte Analyse des Statistischen Bundesamts spiegelt diese Entwicklung wider. Auch wenn sich die Wirtschaftsleistung im Sommer des Jahres 2020 erholen konnte, musste im ersten Quartal des Jahres 2021 ein Rückgang des Bruttoinlandsproduktes von 2,1 % festgestellt werden, der vor allem auf die in den Herbst- und Wintermonaten wieder eingeführten Kontaktbeschränkungsmaßnahmen zurückzuführen ist, die auch im ersten Quartal 2021 zu großen Teilen fortbestanden. Im weiteren Verlauf nahm die Leistung um 1,5 % im zweiten Quartal zu, für das dritte Quartal wird bisher mit einer Zunahme von 1,7 % gerechnet. Die langsame wirtschaftliche Erholung ist vor allem auf den Impffortschritt und die gelockerten Corona-Maßnahmen der Bundesregierung zurückzuführen. Die wirtschaftliche Situation im Jahr 2021 ist stark von der weiteren Entwicklung der Pandemie abhängig.⁶

Wirtschaftliche Entwicklung des Carsharings in Deutschland

Zum 1. Januar 2021 waren 2.874.400 Kunden bei deutschen Carsharing-Anbietern registriert.⁷ Dies entspricht einem Anstieg von ca. 25,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Aufgrund des wachsenden Trends im Carsharing ist hier grundsätzlich von einem weiteren Zuwachs an Carsharing-Nutzern im Jahresverlauf 2021 auszugehen.

Stationsbasiertes Carsharing ist an 855 Orten in Deutschland verfügbar. Das sind 15 Orte mehr als im Vorjahr. Reine Free-Floating Angebote gibt es derzeit in insgesamt 15 Orten, die meisten davon Großstädte und Umlandgemeinden.

Zu Beginn des Jahres 2021 sind 26.220 Carsharing-Fahrzeuge in Deutschland verfügbar, was einem Anstieg von 820 Fahrzeugen im Vergleich zum Beginn des Jahres 2020 entspricht. Stationsbasierte Anbieter stellen mit 12.020 Fahrzeugen etwa die Hälfte des Angebots, im Free-Floating-Carsharing werden 14.200 Fahrzeuge eingesetzt. Damit ist Free-Floating das größte Angebotssegment. Im Marktsegment „Free-Floating“ gehören 1.020 Fahrzeuge zu kombinierten stationsbasiert/free-floating Angeboten. Diese neue Angebotsform wird von einigen ehemals rein stationsbasierten Anbietern eingesetzt, um die Vorteile beider Carsharing-Varianten aus einer Hand anbieten zu können.⁸

⁶ Statistisches Bundesamt, quartalsbasierte Betrachtung der Entwicklung des BIP; https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/05/PD21_244_81.html

⁷ Vgl. Bundesverband CarSharing e.V. Pressemitteilung vom 17. Februar 2021.

⁸ Vgl. Bundesverband CarSharing e.V. Pressemitteilung vom 17. Februar 2021.

Rechtliche Entwicklung

Am 5. Juli 2017 hat die Bundesregierung das sogenannte Carsharing-Gesetz beschlossen. Es regelt die Bevorrechtigung des Carsharing mit dem Ziel, die Verwendung von Carsharing-Fahrzeugen zur Verringerung insbesondere klima- und umweltschädlicher Auswirkungen des motorisierten Individualverkehrs zu fördern. Bevorrechtigungen kann es insbesondere beim Parken bezüglich Stellplatz oder Tarif geben. Ein Carsharing-Fahrzeug muss dabei deutlich sichtbar als solches gekennzeichnet sein.

Aufgrund des Gesetzes wird es Städten und Gemeinden ermöglicht, Carsharing-Fahrzeuge von der Parkgebührenpflicht zu befreien bzw. diese zu ermäßigen. Des Weiteren kann es Carsharing-Fahrzeugen gestattet werden, Anwohnerparkplätze zu nutzen oder die Höchstparkdauer auf öffentlichen Parkflächen zu ignorieren. Die Einrichtung von Parkflächen, die sowohl durch das Free-Floating-Carsharing, als auch das stationsgebundene Carsharing anbieterübergreifend genutzt werden können, ist durch das Gesetz ermöglicht worden.

Auf Vorlage der Senatorin für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz hat der Berliner Senat in seiner Sitzung vom 8. Juni 2021 den Entwurf für eine Novellierung des Berliner Straßengesetzes beschlossen. Der Gesetzentwurf sieht einen neuen Paragraphen im Berliner Straßengesetz vor: Dieser Paragraph schafft für die Sondernutzung öffentlicher Straßen den Rechtsrahmen zur Regulierung des gewerblichen Anbietens von Mietfahrzeugen, die selbstständig reserviert und genutzt werden können. Die genaue Ausgestaltung dieser Regulierung wird durch das Gesetz

selbst nicht im Einzelnen vorgegeben, sondern erfolgt über die Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen mit Nebenbestimmungen. Um entsprechende Ausführungsvorschriften zu erarbeiten, werden zunächst nähere verkehrsplanerische Untersuchungen durchgeführt, in die auch die gewerblichen Anbieter von Mietfahrzeugflotten eingebunden werden.

Im Falle einer Umsetzung würde SHARE NOW eine Sondernutzungserlaubnis für jedes sich in der Flotte für den Berliner Standort befindliche Auto benötigen, da das Angebot nicht mehr unter den erlaubnisfreien Gemeingebrauch fallen würde. Die Stadt Berlin wäre in der Lage durch das Gesetz verbindlich festzulegen, welche Anbieter am Markt teilnehmen dürfen, darüber hinaus kann auch die jeweilige Flottengröße durch Berlin festgelegt werden.

Bei Umsetzung des Gesetzes im bisherigen Entwurf wird mit deutlichen Auswirkungen auf die operative Geschäftstätigkeit für den Standort Berlin gerechnet. Es wurde von SHARE NOW ein Rechtsgutachten in Auftrag gegeben, dass sich mit der Frage beschäftigt, ob der Entwurf in der aktuellen Version rechtskonform ist. Die künftige Entwicklung dieses Themas ist nach derzeitigem Stand noch offen.

Geschäftsverlauf SHARE NOW

Das Geschäftsjahr 2020 entwickelte sich trotz der Corona-Pandemie positiv. Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Das EBIT des Geschäftsjahres ist trotz gestiegener Umsatzerlöse (im Wesentlichen aufgrund von Post-Merger-Integrationskosten) rückläufig.

Im Geschäftsjahr 2020 entwickelten sich die Steuerungsgrößen der SHARE NOW wie folgt:

- Die operativen Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 23,5 % erhöht und betragen im Geschäftsjahr 2020 € 73,1 Mio. (i. Vj. € 59,2 Mio.). Sie liegen damit um 3,0 % über der Vorjahresprognose von € 71,0 Mio.
- Das EBIT beträgt im Geschäftsjahr 2020 € -233,0 Mio. (i. Vj. € -719,6 Mio.) und liegt damit deutlich unter der Vorjahresprognose von € -34,1 Mio. Die Verfehlung des Plans resultiert zum einen aus dem Verlust aus der Anwachsung der DriveNow GmbH & Co. KG in Höhe von € 127,0 Mio. sowie der aus dem im Geschäftsjahr 2020 neu abgeschlossenen Verrechnungssystematik, die zur Übernahme defizitärer Jahresergebnisse von Tochtergesellschaften führt (€ 59,5 Mio.). Zusätzlich ist die Verfehlung der Prognose auf die starken operativen Beeinträchtigungen aufgrund der COVID-19-Pandemie zurückzuführen, die zu einer verzögerten Umsetzung von Kostenminimierungsmaßnahmen geführt haben.
- Die Anzahl der Kunden lag im Jahr 2020 bei ca. 1.360.000 Kunden; ein Anstieg um 28,3 % gegenüber dem Vorjahr (ca. 1.060.000 Kunden). Damit wurde die Vorjahresprognose von 1.340.000 Kunden getroffen.
- Die Auslastung der SHARE NOW Flotte ist 2020 von 13,3 % auf 14,5 % gestiegen. Damit konnte die Prognose von 2020 von einer erwarteten Auslastung i. H. v. 10,2 % sogar deutlich übertroffen werden.
- Die absoluten Mietvorgänge von SHARE NOW-Fahrzeugen sind im Geschäftsjahr 2020 von ca. 9,1 Mio. Mietvorgängen um 0,6 Mio. Mietvorgänge auf ca. 8,5 Mio. Mietvorgänge gesunken. Dies entspricht einem Rückgang von 7,1 % gegenüber dem Vorjahr. Die Vorjahresprognose von 9,0 Mio. Mietvorgängen wurde damit um 5,6 % verfehlt. Trotz dieser Verfehlung konnte der Umsatz durch die gestiegene Auslastungsquote der Fahrzeuge gesteigert werden.

2. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Aufgrund der sich zum 1. Januar 2020 vollzogenen Anwachsung der DriveNow GmbH & Co. KG auf die SHARE NOW GmbH als übernehmender Rechtsträger ergibt sich eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahresangaben.

2.1 Ertragslage

Im Jahr 2020 beläuft sich der Umsatz auf € 80,9 Mio. Dies entspricht einer Steigerung der Umsatzerlöse von 1% gegenüber dem Vorjahr (€ 80,1 Mio.).⁹

Der Anstieg der Umsatzerlöse ist zum größten Teil auf den Anstieg der Erlöse aus der operativen Fahrzeugvermietung an Endkunden zurückzuführen, die mit € 73,1 Mio. deutlich über dem Vorjahreswert von € 58,5 Mio. liegen, was einer Steigerung von 25,0 % entspricht. Der Anstieg ist dabei im Wesentlichen durch den Zusammenschluss mit der DriveNow GmbH Co. KG in Form einer Anwachsung auf die SHARE NOW GmbH zu erklären. Dieser Effekt wird teils durch die gesunkenen Erträge aus der Weiterbelastung von erbrachten Dienstleistungen an

verbundene Unternehmen kompensiert (€ 0,3 Mio.; i. Vj. € 14,4 Mio.). Der Rückgang ist auf die vollständige Umstellung der Intercompany-Verrechnungen zurückzuführen, die zu einem Wegfall der im Vorjahr noch angefallenen weiterberechneten Intercompany-Fees (i. Vj. € 5,7 Mio.), den Joint-Venture-Fees (i. Vj. € 3,2 Mio.), den Erlösen aus Service-Level Agreements (i. Vj. € 2,4 Mio.) sowie den Erlösen aus weiterbelasteten Personalkosten (i. Vj. € 2,0 Mio.) geführt haben. Die Umsatzerlöse aus dem Weiterverkauf von Fahrzeugen lagen leicht unter dem Vorjahreswert und betragen € 1,6 Mio. (i. Vj. € 1,9 Mio.).

⁹ Änderung des Vorjahreswertes aufgrund Anpassung des Kontenmappings

Das Bruttoergebnis vom Umsatz beträgt € -16,3 Mio. (i. Vj. € -4,2 Mio.)¹⁰. Der Anstieg des negativen Bruttoergebnisses resultiert vor allem aus der COVID-19-Pandemie und der daraus verzögerten Umsetzung von Kostenminimierungsmaßnahmen. So konnten im Vergleich zum Vorjahr die operativen Umsatzerlöse zwar (€ 73,1 Mio.; i. Vj. € 59,2 Mio.) gesteigert werden, jedoch geplante Maßnahmen zur Kostensenkung im Flottenbereich erst im folgenden Geschäftsjahr umgesetzt werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Gesellschaft betragen € 37,9 Mio. (i. Vj. € 9,4 Mio.)¹⁰ und setzen sich im Wesentlichen aus der Zuschreibung zum Buchwert der Anteile an der car2go Österreich GmbH in Höhe von € 36,3 Mio. sowie aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (€ 1,1 Mio.; i. Vj. € 0,1 Mio.) zusammen.

Im Geschäftsjahr entstanden sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von € 133,6 Mio. (i. Vj. € 2,6 Mio.). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem durch die Anwachsung der DriveNow GmbH & Co. KG ergebenden Anwachsungsverlust in Höhe von € 127,0 Mio. Des Weiteren bestehen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus den Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 6,0 Mio. (i. Vj. € 0,8 Mio.), deren Anstieg auf die Abschreibung von Altbeständen zurückzuführen ist, die im Rahmen der Anwachsung von der DriveNow GmbH & Co. KG auf die SHARE NOW GmbH übergingen.

Aus den genannten Effekten ergibt sich im Geschäftsjahr 2020 ein EBIT in Höhe von € -233,0 Mio. (i. Vj. € -719,6 Mio.), dessen Verbesserung vor allem auf die im Vorjahr vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 671,6 Mio. zurückzuführen ist, die im Geschäftsjahr 2020 deutlich geringer ausfällt (€ 19,3 Mio.). Das Jahresergebnis beträgt € -234,5 Mio. (i. Vj. € -720,1 Mio.) und ist wesentlich durch den aus der Anwachsung mit der DriveNow GmbH & Co. KG resultierenden Verlust in Höhe von € 127,0 Mio. sowie den aus dem neu abgeschlossenen Verrechnungspreismodell resultierenden Aufwendungen (€ 59,5 Mio.) beeinflusst.

¹⁰ Änderung des Vorjahreswertes aufgrund Anpassung des Kontenmappings

2.2 Vermögens- und Finanzlage

Zum 31. Dezember 2020 beträgt die Bilanzsumme der Gesellschaft € 288,9 Mio. (i. Vj. € 442,6 Mio.). Dies entspricht einem Rückgang um € 153,7 Mio. im Vergleich zum Vorjahr.

Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die vorliegenden Guthaben bei Kreditinstituten zurückzuführen, die im Vergleich zum Vorjahr um rund € 109,8 Mio. niedriger ausfallen und zum Bilanzstichtag € 116,6 Mio. betragen. Da die Gesellschaft vollständig eigenfinanziert ist, führen die operativen Verluste zu einem Rückgang des vorliegenden Liquiditätsbestandes. Darüber hinaus sind die Anteile an verbundenen Unternehmen um € 53,9 Mio. gesunken, es wird auf die Erläuterung zur Entwicklung im Anhang verwiesen. Gegenläufig wirkt sich der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände um € 19,5 Mio. aus, der ebenfalls aus der Anwachsung resultiert.

Das Anlagevermögen betrug zum 31. Dezember 2020 € 140,3 Mio. (i. Vj. € 194,7 Mio.). Es bestand aus den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von € 1,3 Mio. (i. Vj. € 1,8 Mio.), dem Sachanlagevermögen in Höhe von € 0,1 Mio. (i. Vj. € 0,1 Mio.) und den Finanzanlagen in Höhe von € 138,9 Mio. (i. Vj. € 192,8 Mio.).

Das Umlaufvermögen belief sich zum Stichtag auf € 146,6 Mio. (i. Vj. € 247,8 Mio.) und setzte sich im Wesentlichen aus Guthaben bei Kreditinstituten von € 116,6 Mio. (i. Vj. € 226,4 Mio.), den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von € 24,5 Mio. (i. Vj. € 5,0 Mio.), Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von € 0,5 Mio. (i. Vj. € 12,7 Mio.), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen € 4,6 Mio. (i. Vj. € 2,9 Mio.) sowie Vorräten in Höhe von € 0,5 Mio. (i. Vj. € 0,8 Mio.) zusammen.

Die Rückstellungen der Gesellschaft bestanden aus Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Die Steuerrückstellungen resultieren aus Ertragsteuern für noch nicht veranlagte Perioden der DriveNow GmbH & Co. KG.. Die sonstigen Rückstellungen sind im Geschäftsjahr um € 18,9 Mio. auf € 45,1 Mio. zum 31. Dezember 2020 gestiegen. Dieser Anstieg resultiert überwiegend aus den Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (€ 15,7 Mio.; i. Vj. € 9,7 Mio.), der Rückstellung für die Wiederaufbereitung von Fahrzeugen (€ 10,2 Mio.; i. Vj. € 4,7 Mio.) sowie den Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten (€ 6,7 Mio.; i. Vj. € 0,0 Mio.).

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich von € 24,1 Mio. im Vorjahr auf € 69,6 Mio. zum 31. Dezember 2020. Sie betreffen insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 63,2 Mio. (i. Vj. € 11,4 Mio.), deren Anstieg im Wesentlichen durch die im Geschäftsjahr 2020 neu implementierte Verrechnungssystematik im Verbundbereich zurückzuführen ist. Dabei verpflichtet sich die SHARE NOW GmbH auf Basis von Zielmargen, defizitäre Jahresergebnisse der Tochtergesellschaften auszugleichen. Der hieraus resultierende Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beträgt € 59,5 Mio. Des Weiteren setzen sich die Verbindlichkeiten aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 5,3 Mio. (i. Vj. € 10,9 Mio.) sowie sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von € 1,0 Mio. (i. Vj. € 1,8 Mio.) zusammen.

Alle Verbindlichkeiten lauten auf Euro und sind innerhalb eines Jahres fällig.

Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag € 157,0 Mio. (i. Vj. € 391,6 Mio.). Das gezeichnete Kapital in Höhe von € 60.000 sowie die Kapitalrücklage in Höhe von € 1.216,7 Mio. weisen gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen auf.

Das Fremdkapital der Gesellschaft belief sich zum Jahresende auf € 131,9 Mio. (i. Vj. € 51,0 Mio.). Dies entspricht einer Steigerung um € 80,9 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Der Anstieg des Fremdkapitals ist im Wesentlichen auf die sonstigen Rückstellungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von € 36,3 Mio. (i. Vj. € 36,8 Mio.). Die Verpflichtungen betreffen Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverträgen für die Fahrzeugflotte in Höhe von € 17,9 Mio. (i. Vj. € 25,3 Mio.), Mietverträgen für Gebäude und Parkplätze in Höhe von € 6,7 Mio. (i. Vj. € 11,4 Mio.) sowie sonstige vertragliche Verpflichtungen in Höhe von € 11,7 Mio. (i. Vj. € 0,0 Mio.).

Die Finanzausstattung der Gesellschaft erfolgte durch die beiden Joint Venture Partner, die nunmehr mittelbar über die YOUR NOW Holding beteiligt sind. Aufgrund dieser finanziellen Ausstattung der damaligen Gesellschafter verfügt die Gesellschaft über ausreichend Kapital, um gemäß dem geplanten Wachstumspfad der aktuellen Liquiditätsplanung den Zeitpunkt der Kostendeckung und damit ein sich selbst tragendes Geschäft zu erreichen. Die SHARE NOW war jederzeit in der Lage ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Aufgrund einer positiven Entwicklung des Umsatzes, einer soliden Finanzstruktur und der weiteren strategischen Optimierung und unter Berücksichtigung der Umstände der COVID-19-Pandemie, schätzt die Geschäftsführung die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SHARE NOW als zufriedenstellend ein.

3 Risiko- und Chancenbericht

3.1 Risikobericht

Bezüglich Risiken im Zusammenhang mit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie verweisen wir auf unsere Ausführungen im Prognosebericht. Im Vergleich zum Vorjahr kann für das Geschäftsjahr eine unveränderte Risikostruktur festgestellt werden, die Einzelrisiken sind im Wesentlichen unverändert zum Vorjahr.

Auslastungsschwankungen sowie wirtschaftliche Veränderungen sind die wesentlichen Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung. Gesamtkonjunkturelle Schwächephasen können ebenfalls negative Folgen auf die Nachfrage nach Mobilitätsdienstleistungen haben.

Die Gesellschaft befindet sich auch nach der Gründung des Joint Ventures noch in der Investitions- und Aufbauphase. Im Geschäftsjahr 2020 war die Gesellschaft aufgrund der finanziellen Ausstattung der damaligen Gesellschafter dazu mit ausreichend Kapital ausgestattet.

Für die SHARE NOW ergibt sich aufgrund der marktseitigen Entwicklung folgende Risikobewertung:

- „Elektrifizierung der Städte“:

Es besteht starker Druck seitens der Städte, eine Flotte aus ausschließlich elektrisch betriebenen Fahrzeugen anzubieten, was mit höheren Kosten verbunden wäre als der Betrieb der aktuellen Flotte. Des Weiteren ist die Verfügbarkeit der Fahrzeuge vom Hersteller eher risikohaft als mit Verbrennungsmotoren. Momentan wird das Risiko als erhöht eingestuft.

- IT Verfügbarkeit:

SHARE NOW ist sehr stark von der Verfügbarkeit seiner IT-Systeme (Backend, Telematikeinheit) und des Mobilfunknetzes abhängig. Beide IT-Systeme sind zur mobilen Anmietung der Fahrzeuge zwingend erforderlich. Fahrzeuge sind nur über das mobile Netz an- und abmietbar. Es muss jederzeit gewährleistet sein, dass die IT-Systeme verfügbar sind. Durch die vorgenommenen Gegenmaßnahmen wird das Risiko als gering eingestuft.

- Wettbewerb der Automobilhersteller und anderen Anbietern auf dem Carsharing-Markt:

In den vergangenen Jahren sind nahezu alle auf dem deutschen Markt vertretenen Automobilhersteller in das Carsharing bzw. in die Mobilitätsdienstleistung eingestiegen. Die Investitionen, die durch die Automobilhersteller in diesem Sektor getätigt werden, steigen kontinuierlich. Darüber hinaus zeigen andere große Carsharing-Anbieter ihr Interesse am deutschen Markt. Hierdurch entsteht ein sehr starker Wettbewerbsdruck im Mobilitätsmarkt. Dieser Wettbewerbsdruck könnte negative Auswirkungen auf das Preisniveau und damit auf die Profitabilität haben. Momentan wird das Risiko als erhöht eingestuft.

- Risiko durch Diebstahl und Betrug:

Aufgrund der hochwertigen Mercedes-Benz- und BMW-Fahrzeuge in der Flotte besteht ein erhöhtes Risiko von Diebstahl und Betrug. Diesem wird durch stringentes Risikomanagement und Customer Relationship Management entgegengewirkt. Momentan wird das Risiko als erhöht eingestuft.

- Regulatorische Risiken:

Es besteht ein erhöhtes Risiko, dass gesetzliche Vorgaben zur Flottengröße oder Vorgaben zum Einzugsgebiet des Mobilitätsangebots höhere Kosten verursachen oder sich nachteilig auf die Rentabilität auswirken könnten. Das Management unterstützt daher die Interessengemeinschaft „Plattform Shared Mobility“, um durch dieses gebündelte Sprachrohr von Mobilitätsdienstleistern seine Interessen zu fördern und die Akzeptanz zu erhöhen. So hat beispielsweise das Berliner Abgeordnetenhaus in einem Gesetz im September 2021 eine stärkere Regulierung der Nutzung von öffentlichen Straßenraum durch Carsharing-Anbieter beschlossen. Hierbei soll es sich um eine gebührenpflichtige Sondernutzung handeln, die einer behördlichen Erlaubnis bedarf. Share Now kann die Auswirkung derzeit noch nicht abschätzen. Das Management schätzt das regulatorische Risiko als erhöht ein.

- Lieferanten Risiko:

In den ersten vier Monaten 2021 mussten die Automobilhersteller Verzögerungen bei der Belieferung von Computerchips verzeichnen, die zu Produktionsausfällen bei den Automobilherstellern geführt haben. Hieraus könnten sich nachteilige Konsequenzen für SHARE NOW ergeben, da Leasinggeber ihre zugesagten Auslieferungen nicht einhalten könnten und SHARE NOW somit sein Mobilitätsangebot nicht wie geplant realisieren könnte. Das Management schätzt das Risiko als moderat ein.

- Personalbeschaffung und Fluktuation:

Die effektive Steuerung der personellen Ressourcen sowie die kurz-, mittel- und langfristige Sicherstellung von Mitarbeiterkapazitäten ist von zentraler Bedeutung für SHARE NOW. Hoch qualifizierte und gut ausgebildete Mitarbeiter bilden die Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg. Nur durch die erfolgreiche Rekrutierung von qualifiziertem Personal sowie eine effektive Personalentwicklung und langfristige Bindung von Leistungsträgern kann das geplante Unternehmenswachstum sichergestellt werden. Wenn es nicht gelingt, Führungskräfte und Mitarbeiter mit speziellem Fach- oder Technologiewissen weiterzuentwickeln und an die Gesellschaft zu binden, besteht die Gefahr, dass SHARE NOW nicht in der Lage sein könnte, ihrer Geschäftstätigkeit effektiv nachzugehen und ihre Wachstumsziele zu erreichen. SHARE NOW wirkt diesem Risiko entgegen, indem eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter- und Führungskompetenzen sichergestellt wird. So werden gezielt Maßnahmen zur beruflichen Weiterentwicklung, Mentoren- und Coaching-Programme sowie besondere Angebote für Potenzialträger angeboten, die auf die Weiterentwicklung von Talenten und Führungskompetenzen ausgerichtet sind. Auf Basis der aktuellen Entwicklung und den angebotenen Programmen geht SHARE NOW von einem moderaten Risiko aus.

3.2 Chancenbericht

Durch die positive Entwicklung des Carsharing-Markts in Europa in der Vergangenheit und der weiterhin positiven Entwicklungsprognose rechnet SHARE NOW auch für die folgenden Geschäftsjahre mit einem weiteren Wachstum.

Mit folgenden Maßnahmen sollen in Abhängigkeit des makroökonomischen Umfelds Wachstumschancen in kommenden Geschäftsjahren verfolgt werden:

- Flottenmix:

Durch den erfolgten Abschluss des Joint Ventures zwischen BMW und Daimler soll der Flottenmix erweitert und damit das Angebot in den Städten, in denen SHARE NOW aktiv ist, noch attraktiver gestaltet werden. Durch die Einbindung von preisgünstigeren Modellen von Drittanbietern wird die Produktauswahl erhöht und das Angebot für preissensible Kundengruppen verbessert.

- Produktgestaltung:

Durch eine weitere Flexibilisierung der Preispolitik und die kontinuierliche Weiterentwicklung der technischen Möglichkeiten im Bereich Validierung wird ein neues Produkterlebnis für die Nutzer geschaffen.

- Produktvariationen:

SHARE NOW wird seine Mietangebote variieren, um die Kundenbedürfnisse noch gezielter zu bedienen und den Kunden eine höhere Flexibilität anzubieten. Hierbei wird insbesondere das Long Term Car Sharing eine bedeutende Rolle einnehmen. Als ein weiterer strategischer Baustein wird der Abschluss von Franchise Partnerchips angesehen.

- Marketing:

Durch die kontinuierliche Optimierung der Marketingkanäle werden ein höheres Kundenwachstum sowie eine höhere Kundenbindung erreicht. Des Weiteren erfolgt eine Weiterentwicklung des Customer Relationship Management, um den Kunden noch effektiver und langfristig an den Service zu binden. Ein großes Wachstumspotenzial sieht das Management im Bereich der Geschäftskunden. Mit der weiteren Optimierung des Verkaufsmodells werden auch Angebote für Geschäftskunden entwickelt. Mit der neu geschaffenen Marke SHARE NOW gewinnt das Unternehmen weiter an Strahlkraft und Markenwiedererkennungswert.

- SHARE NOW und Städte:

SHARE NOW ist in ständigem Austausch mit den verantwortlichen lokalen Ansprechpartnern der deutschen Standorte, um sein Angebot für seine Nutzer zu optimieren. Dies kann z. B. durch Kooperationen mit dem öffentlichen Nahverkehr oder einer Bevorzugung bei Parkaktivitäten erfolgen. Die Stärken Bekanntheitsgrad, attraktive Fahrzeugflotte und kundenorientierter Service werden kontinuierlich ausgebaut und optimiert. Durch ihre zukünftigen Weiterentwicklungen wird eine positive Geschäftsentwicklung unterstützt.

4 Prognosebericht

Das Free-Floating-Carsharing verzeichnet grundsätzlich weiterhin starke Wachstumsraten. Es stellt aufgrund seines modernen Auftretens und der einfachen Einbindung in das öffentliche Verkehrsnetz eine optimale Ergänzung zu anderen Transportmitteln dar. Darüber hinaus kann es zu einer Entlastung der Verkehrssituation in Städten beitragen, vor allem hinsichtlich der CO₂-Emissionen.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird der weitere Ausbau der Marktführerschaft sowie die Umsetzung von Kostensenkungspotentialen fokussiert. Die Weltwirtschaft wird sich im Geschäftsjahr 2021 voraussichtlich von der durch COVID-19 verursachten Rezession im Geschäftsjahr 2020 erholen. Für das weltweite BIP wird im Kalenderjahr 2021 ein Wachstum von 6,0 % prognostiziert.¹¹ Die mit dieser Basisprognose verbundenen Risiken und Unsicherheiten sind ungewöhnlich groß.

Ein Jahr nach Beginn der COVID-19-Pandemie hat die weiterhin steigende Zahl der von COVID-19 betroffenen Personen Auswirkungen auf die globale Wirtschaft, auch wenn die zunehmende Anzahl der Impfungen die Situation entspannt. Die globalen Wirtschaftsaussichten sind weiterhin mit Unsicherheit behaftet, vor allem in Bezug auf den Verlauf der Pandemie. Die künftige wirtschaftliche Entwicklung hängt entscheidend vom Verlauf der Krise ab, u. a. davon, ob sich die neuen Virusstämme als anfällig für Impfstoffe erweisen oder die Pandemie verlängern, von der Wirksamkeit der politischen Maßnahmen zur Begrenzung der anhaltenden wirtschaftlichen Auswirkungen, von der Entwicklung der finanziellen Bedingungen und der Rohstoffpreise sowie von der Anpassungsfähigkeit der Wirtschaft.

Darüber hinaus können sich aufgrund der Unsicherheit hinsichtlich der weiteren Entwicklung negative Auswirkungen auf die Werthaltigkeit der Finanzanlagen ergeben. Im Jahr 2021 sind die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie noch spürbar. Die mit der Pandemie verbundenen Unsicherheiten durch Einschränkung der wirtschaftlichen Aktivitäten und des öffentlichen Lebens wird damit auch im Geschäftsjahr 2021 für ein anhaltendes herausforderndes Marktumfeld sorgen.

¹¹ International Monetary Fund: World Economic Outlook - July 2021

Für das Geschäftsjahr 2021 wird unter Berücksichtigung der COVID-19-Pandemie bei Vergleich mit dem Vorjahr eine Steigerung des operativen Umsatzes aus Fahrzeugvermietung von mindestens 11 % auf € 80,8 Mio. erwartet. Für das EBIT wird eine Verbesserung auf € -55,0 Mio. aufgrund von Kostenminimierungsmaßnahmen, speziell im Bereich der mit der Fahrzeugflotte zusammenhängenden Kosten durch den Abschluss von Rahmenverträgen mit weiteren Geschäftspartnern, erwartet. Zusätzlich wird durch den Rückgang der negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie mit einer stärkeren Auslastung der Fahrzeugflotte gerechnet, die sich positiv auf die operativen Umsatzerlöse der Gesellschaft auswirkt. Auch im Jahr 2021 soll durch Marketinginvestitionen und Kundenbindungsmaßnahmen ein höheres Kundenwachstum und eine höhere Kundenbindung erreicht werden. Für Deutschland wird ein

Kundenwachstum um ca. 40 % auf ca. 1,9 Mio. Kunden bis Ende 2021 erwartet. Bei den absoluten Mietvorgängen von SHARE NOW Fahrzeugen wird mit einer Steigerung um 6 % auf 9,0 Mio. Mietvorgänge gerechnet.

Die Planung der SHARE NOW-Gruppe erfolgt ausschließlich nach IFRS. Da sich für die Planzahlen jedoch keine wesentlichen Unterschiede ergeben, gehen wir davon aus, dass sich das HGB Ergebnis gleichlaufend zum IFRS Ergebnis entwickelt.

Berlin, den 19. Oktober 2021

SHARE NOW GmbH

Die Geschäftsführung

Olivier Reppert

Stefan Glebke
